

Geschichte des Gasthauses 'Waldwinkel' am Benter Berg

aktuelle Adresse Salinenstr. 105 A, 30952 Ronnenberg

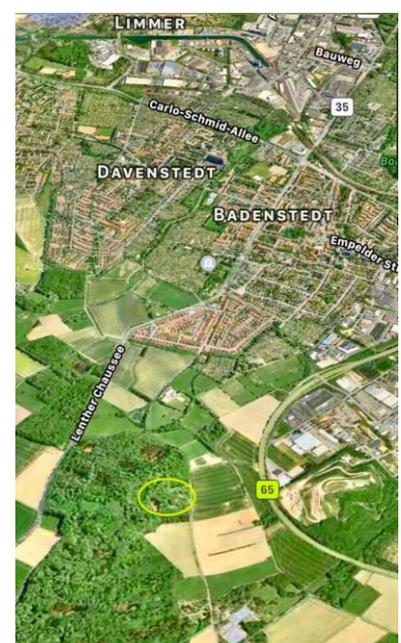
(notiert von A. Niezel, Korrekturen und Ergänzungen gerne an anja@niezel.de , Stand 18.02.2023)



Infotafel der Waldbetriebsgemeinschaft Benter Berg, Gasthaus Waldwinkel im gelben Kreis

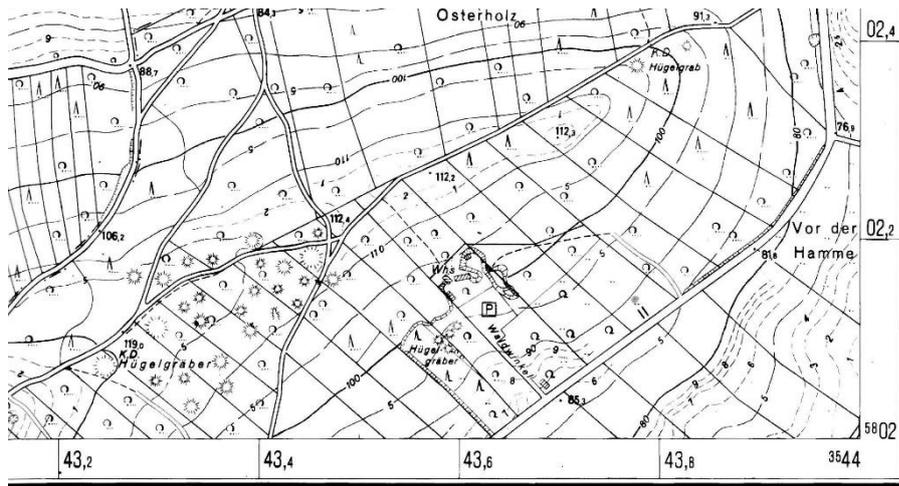


Ausschnitt aus der Karte 'Unterwegs in der Fahrradregion Hannover 1:75.000 Hrsg.: Region Hannover ISBN: 978-3-86674-544-5



Screenshot aus Apple Inc. / Tom Tom Karten App - 3D

Lage des Gasthauses am Rand des Stadtgebietes von Hannover, direkt am Regionsradweg Nr. 3 und dicht am ‚Grünen Ring‘



Der Waldwinkel auf Ausschnitt der GK 1:5000 von 1995

Von der vor ca. 3500 Jahren lebenden bäuerlichen Gemeinschaft am Benter Berg findet man heute noch zahlreiche **Hügelgräber**, wie auf der obigen Karte von 1995 zu erkennen ist. Sie sind überwiegend **noch nicht geöffnet / erforscht** worden. Die direkt westlich des Waldwinkels auf dieser Karte eingezeichneten Hügelgräber sind heute leider **verschwunden**. Warum und durch wen und was dort drinnen gefunden wurde, konnte ich bisher nicht herausfinden.

Die üblicherweise in der Nähe der Gräber gelegene Siedlung konnte bisher nicht eindeutig lokalisiert werden. Am nordöstlichen Rand des Benter Berges wurden jedoch zufällig und bei einer Grabung von 2004 zahlreiche Spuren von Besiedlungen verschiedener Epochen gefunden, von Feuersteinproduktionsresten über Tonscherben, Buntmetalle und Schlacken sowie die Reste einiger **Rennöfen** zum Metall ausschmelzen.

Im Bereich des Waldwinkels wurde insgesamt einiges an **Erde (Löß)** und **Steinen (rötliche Sandsteine des Buntsandstein)** abgegraben, davon zeugen noch heute deutlich sichtbare Geländekanten und die Kuhle und der Hügel neben dem Gasthaus.

Bei der Begehung des Waldwinkel Geländes durch einen **Sondengeher 2018** konnten wir unter anderem folgendes finden:



Fundstücke im Waldwinkel

- Dreyse Zündnadel Gewehrmunition aus Blei von ca. 1840 plus
- Reichsrentenfennig 1924
- Reichspfennig Zink 1941
- viele Granatsplitter 1944
- Fünzig Pfennig Stück
- Taucheruhr von 1970

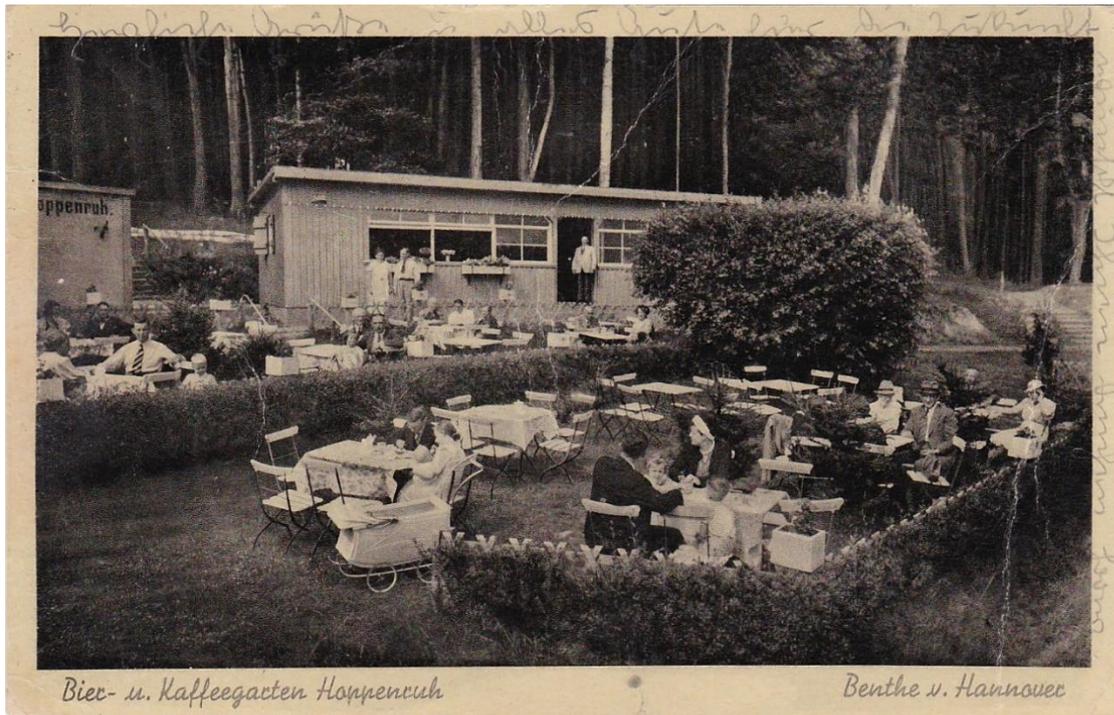
Das Kleingeld haben bestimmt Besucher der alten Gaststätte im Waldwinkel beim Pinkeln oder Jäger verloren, was der Taucher dort gemacht hat, wissen wir nicht. Granatsplitter gibt es auch in den Bäumen.

Das erste mir bekannte Gebäude im Waldwinkel muss nach meinen letzten Informationen **vor 1919** gebaut worden sein und wurde von **Familie Hoppe** aus Benthe als Sommerhaus genutzt. Es stand dort, wo jetzt das Wohnhaus der Gastwirtin steht. Es soll auch einen Jägerunterstand gegeben haben.

Zu einem späteren Zeitpunkt wurde die Liegenschaft vom Pächter **Fritz Hagemann** übernommen und mehrere Jahrzehnte als Waldgasthaus, zunächst unter dem Namen **'Hoppenruh'** betrieben. Hier Bilder einer alten Postkarte von vermutlich **1919**. Ich finde das langgestreckte teiloffene Gebäude sieht noch wie ein Jägerunterstand aus.



(Postkarte vermutlich von 1919, Beschriftung: Trinkhalle zur Hoppenruh, herrlich gelegen am Benterberge, Liegewiesen, Pächter Fritz Hagemann)



(Postkarte von 1941, Beschriftung: Hoppenruh Bier- und Kaffeegarten am Benter Berg mit Spiel- und Liegewiesen, Pächter Fritz Hagemann)



(Postkarte von 1961, Beschriftung Bier- und Café- Garten Waldwinkel am Benter Berg, Pächter Fritz Hagemann)

1963 wird **Dr. Heinrich Nepke**, ein Landwirt aus Empelde der neue Eigentümer der gesamten Liegenschaft, auf der auch das Waldgasthaus steht. Er soll es von der Saline im Tausch gegen eines seiner Grundstücke im Tal bekommen haben. Nach seinem Tod übernimmt es sein Sohn **Heinrich-Jürgen Nepke**, ein Landschaftsarchitekt.

Ca. **1964** pachtet **A. Hickel** die Gaststätte von Dr. Heinrich Nepke und betreibt sie unter dem Namen **Waldwinkel Bier- und Kaffeegarten**



(Postkarte von 1964, wahrscheinlich nachträglich coloriert, Beschriftung: Waldwinkel Bier- und Kaffeegarten)

1981 pachten **Gerd und Marlies Jünge** die Gaststätte von Dr. Heinrich Nepke und betreiben sie unter dem Namen **Gaststätte Waldwinkel**. Später betreibt Gerd Jünge das Gasthaus mit seiner zweiten Frau **Jutta Jünge**. Nach Gerd Jünges Tod im Sept **2016**, betreibt Jutta Jünge das Waldgasthaus alleine weiter.



(Bild von 1994, Gaststätte Waldwinkel, Pächter Gerd und Marlies Jünge, später Jutta Jünge)

Juni 2017 erwirbt **Anja Niezel** die gesamte Liegenschaft mit Gasthaus, Wohnhaus, Wald, Weide, Streuobstwiese und Obsthau von Heinrich-Jürgen Nepke.

Okt. 2017 Ende der Verpachtung des Gasthauses an Jutta Jünge nach einem schweren **Sturmschaden im September 2017**.



(Waldwinkel Sturmschaden Sept 2017)

Nov. 2017 - Jan. 2019 Umfangreiche Aufräum- und Entmüllungsarbeiten, eine gründliche Walddurchforstung sowie umfassende Sanierungsarbeiten an Infrastruktur, Gebäuden und Freigelände zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit und der Betriebsbereitschaft des Waldgasthauses mit Wohnhaus.

Feb. 2019 **Sharon Elizabeth Cara Cahusac** übernimmt als Pächterin das sanierte Waldgasthaus zur Eröffnung im **Frühjahr 2019**.

